

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	2019 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang:	BA.Sonderpädagogische Förderung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	15.01.-20.06.2019
Land:	Schweden	Stadt:	Linköping
Universität:	Linköping universitet	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: <small>(z.B. ERASMUS)</small>	Erasmus		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung für einen Erasmusplatz liefen ohne Probleme. Die Seite von der Fakultät bzw. des Referat Internationales sind sehr hilfreich, so dass der zeitliche Ablauf, Dokumente zum einreichen & die Fristen für mich sehr einfach zu finden waren. Das Büro für Internationales der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften war bei Fragen auch immer eine große Hilfe.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe ausschließlich die ERASMUS-Förderung bekommen & habe mich sonst von meinem Ersparnen über Wasser gehalten. Schweden hat im Vergleich zu Deutschland hohe Lebenserhaltungskosten, Alkohol und Partys sind deutlich teurer und natürlich will man auch bei Events & Reisen für exchange Studenten mitmachen, deshalb plant euch auf jeden Fall genug Geld für die Zeit in Schweden ein.
Ich hatte das Glück, dass ich einen Job als deutsche Sprachassistentin bekommen habe und so einen kleinen Nebenverdienst hatte. Achtet am Anfang des Semesters auf Mails, vielleicht bekommt ihr auch die Möglichkeit!

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Schweden gehört zur EU, weshalb der normale Personalausweis reicht. Solltet ihr aber bei den Angebotenen Trip nach St. Petersburg mitmachen wollen, braucht ihr einen Reisepass (früh genug beantragen, falls ihr keinen habt).
Sonst solltet ihr auch euren Führerschein mitbringen (Snowmobiletour in Lappland) & eine Kreditkarte. Gezahlt wird hier fast ausschließlich per Karte.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da ich in Finnland schon Schwedisch gelernt habe, habe ich an der TU keinen Sprachkurs belegt & konnte in Schweden direkt mit dem B1 Kurs weitermachen. Die Bücher für den Kurs hier, könnt ihr auch gebraucht bei facebook kaufen, dort gibt es eine fleamarket-Gruppe, bei der viele Sachen günstig verkauft werden. Der Kurs war für mich etwas enttäuschend, da es nur 2 Stunden die Woche waren und man sehr, sehr viel alleine zuhause lernen musste und wenig im Kurs gesprochen hat.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin für das Orientationprogramm von Düsseldorf nach Linköping geflogen. Von Stockholm Arlanda habe ich den Arlanda Express zur Centralstation & von dort aus einen Zug nach Linköping genommen. Man kann aber auch mit dem Zug oder Auto anreisen. An den Welcom-days kann man sich die Schlüssel für sein Wohnheimzimmer an der Uni abholen und wird von dort bis zur Studentenwohnheimgegend gebracht.

Je nach dem wie viele Sachen ihr mitnehmen wollt, empfehle ich euch eine Box mit Sachen nachzuschicken. Ich musste dadurch weniger in Linköping kaufen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus in Linköping ist sehr schön, modern & gut ausgestattet. Ladet euch die Campus-App runter, dann könnt ihr eure Räume einfach von unterwegs suchen & eure Noten etc. einsehen. Ich hatte allerdings meistens eh in den gleichen zwei Gebäuden Vorlesungen und Seminare.

Ansprechpartner und das International Office waren immer hilfsbereit. Eine klassische Mensa wie an der TU gibt es hier nicht und das Essen an der Uni ist teuer. In Schweden ist es daher üblich, dass die Studenten sich selbst ihr Lunch mitbringen und in den zahlreichen Mikrowellen in der Uni warm machen. Oft konnte ich aber auch zuhause essen.

Die Bibliothek ist ähnlich wie unsere aufgebaut & das Ausleihsystem ist das gleiche.

Ein zweiter Campus liegt in Norrköping, den ihr mit dem Campusbus unter der Woche kostenlos innerhalb von 1 Stunde erreichen könnt. Ich hatte dort keine Kurse, aber es kann durchaus vorkommen. Der Campus soll nochmal deutlich schöner als der Campus in Linköping sein.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe die Kurse Nordic Culture (15Credits), Special Education in a swedish context (7,5Credits) und Swedish B1 (7,5Credits) belegt. Besonders zu Empfehlen ist Nordic Culture, bei dem ihr viel über das nordische Leben lernt, viel reist und sehr viel Spaß haben werdet. Special Education war für mich leider etwas langweilig, weil inhaltlich viel Basiswissen aus den ersten Semestern behandelt wurde. Insgesamt ist das Unileben hier sehr viel verschulter. Kleine Kurs in Klassenräumen, mehr Präsentationen und Diskussionen im Kurs. Das Verhältnis von Student zu Professor ist hier komplett informell, so dass sich alle Dozenten meistens mit Vornamen vorstellen oder sogar mit Spitznamen angesprochen werden. Das erforderliche Sprachniveau werdet ihr mit eurem Abitur definitiv abdecken. Die meisten Dozenten sind auch keine Muttersprachler, weshalb es leicht ist, ihnen zu folgen.

Checkt regelmäßig eure Stundenpläne: Es ist nicht unüblich, dass sich relativ kurzfristig etwas ändert, denn anders als in Deutschland sind die Stundenpläne wochenweise unterschiedlich und es wird von Vollzeitstudenten erwartet, immer verfügbar zu sein.

Insgesamt war das Unileben in Linköping deutlich entspannter, als bei uns. Auch die Anforderungen und Abgaben waren weniger anspruchsvoll. Eine richtige Klausur (bis auf Schwedisch) habe ich nicht mitgeschrieben, da ich vor allem Präsentationen und Abgaben machen musste.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe über die Uni ein Korridorraum in Ryd bekommen. Ryd ist DAS Studentenwohnheimviertel in Linköping. Die aller meisten Studenten wohnen hier, was Vor- und Nachteile hat ;). Tatsächlich ist es besonders zum Sommersemester aber eine Katastrophe direkt ein Zimmer zu bekommen. Viele meiner Kommilitonen haben erst 2 Wochen im Airbnb gewohnt und sind erst Anfang Februar in ein richtiges Zimmer gezogen. Meldet euch deshalb am besten so früh wie möglich bei studentbostäder (studentbostader.se) an. Dort sammelt ihr pro Tag einen Punkt. Nach diesen Punkten werden auch Zimmer vergeben. Wenn ihr über die Uni keins bekommt, wäre das eine Möglichkeit. Sonst gibt es ein Online Notizbrett, an dem ihr euer Glück mit einer Anfrage für ein Zimmer versuchen könnt oder auf einen Anschlag für ein Zimmer antworten (<https://www.student.liu.se/studenttjanster/anslagstavlan?l=en>). Die Miete beträgt ~3400 Kronen, was ungefähr 330€ entspricht. Enthalten ist Strom, Internet, Heizung und die Nutzung der buchbaren Räume, wie Billard, Sauna, Studienräume, Tischtennis und laundry. Buchen könnt ihr diese auch auf der Seite von Studentbostäder. Achtet darauf, dass das Zimmer möbliert ist! Sonst findet ihr am Rand von Linköping natürlich einen IKEA, wo ihr euch mit den nötigsten Sachen eindecken könnt. Mit euren Korridoren könnt ihr Glück oder Pech haben. Meine Küche war meistens eher dreckig und zugemüllt, weshalb ich mir alle Küchenutensilien selbst zugelegt habe. Ich habe aber auch blitzblanke und schöne Küchen und Gemeinschaftszimmer gesehen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Alles ist teurer als bei uns. Das gilt für Lebensmittel, Alkohol, Events, Benzin und so weiter. Oft gibt es Studentenermäßigungen. Der Supermarkt in Ryd ist mit der günstigste (nur Willys downtown oder in der Nähe von Ikea ist günstiger). Ich habe schnell vieles tiefgekühlt eingekauft, da frisches Gemüse hier sehr teuer ist. Friseur ist auch sehr teuer, weshalb viele Erasmusstudenten sich gegenseitig oder gar nicht die Haare geschnitten haben.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

ÖPNV in Schweden ist einfach und gut. Die Preise sind so wie bei uns oder sogar etwas günstiger (wenn man das Zugticket früh genug bucht). Ladet euch die App Östgötatrafiken runter, dort könnt ihr Fahrten in ganzen Gebiet planen und Fahrpläne einsehen. Besorgt euch eine Resekort, die könnt ihr zum Beispiel beim Direkten im Ryd Centrum mit Geld kaufen/aufladen und dann für jede Fahrt im Bus oder Regionalzug damit zahlen.

ÖPNV in Linköping spielt aber nur eine nebensächliche Rolle, da hier eigentlich alle mit dem Fahrrad unterwegs sind. Kauft euch am besten direkt ein Rad, dann seid ihr mobil & erreicht alles wichtige in Linköping in maximal 20 Minuten. (Von Ryd zur Uni sind es mit dem Rad zum Beispiel bei Schnee 10 Minuten, sonst eher 5-7). Ich habe mein Fahrrad bei Min Cykelverstad (https://www.google.de/maps/place/Min+cykelverkstad/@58.4083027,15.6018288,15z/data=!4m2!3m1!1s0x0:0x840218e0be893e86?sa=X&ved=2ahUKEwjau7G11dnhAhWtpYsKHfe-CSsQ_BlwCnoECA4QCA) gekauft, der Verkäufer hat mir noch den Sattel auf die richtige Höhe eingestellt und das Licht repariert etc. Es werden aber auch viele Fahrräder von abreisenden Studenten bei facebook verkauft.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Kontakte schließt man sehr schnell. Wenn ihr am Orientation Programm teilnehmt, lernt ihr schon viele andere Austauschstudenten kennen, die auch auf der Suche nach neuen Leuten sind. Am Anfang des Semesters werden von den beiden Austauschstudentenverbindungen (ISA und ESN) sehr viele Events angeboten, an denen ihr unbedingt teilnehmen solltet. Sie sind lustig und man lernt Leute kennen. Folgt den beiden Organisationen am besten bei facebook um nichts zu verpassen. Tatsächlich läuft hier sehr viel über facebook, also solltet ihr immer ein Auge auf die Aktivitäten dort haben. Eine andere Organisation ist vild friluftsförening linköpings universitet, die immer mal wieder Wanderungen und andere Outdoor-Aktivitäten anbietet.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Jedes Wochenende werden hier mindestens 1-2 Studentenpartys in der Uni oder KK (Club in der Stadt) veranstaltet. Die Tickets kosten meistens 12€ und müssen Tage/Wochen vorher per

Schlange stehen gekauft werden. Ich fand die Partys hier ziemlich überteuert... Eine Schwedische Partytradition sind die Overalls, die von allen Studenten bei den Unipartys getragen werden. Dafür kann man bei jeder Party Aufnäher kaufen und so seine Partyerinnerungen sammeln. Wenn ihr Partypeople seid, solltet ihr euch so einen Overall am Anfang des Semesters bei ESN kaufen. Ich habe keinen gekauft, weil sich das für mich nicht gelohnt hat/hätte. Bars gibt es in der Innenstadt, sie sind aber teuer, weshalb meistens Alkohol im Systembolaget (einziger Shop für starken Alkohol in Schweden) gekauft und Zuhause getrunken wird. Lebensmittel könnt ihr in Rydscentrum kaufen, alles weiter findet ihr in der Innenstadt.

Linköpings Sehenswürdigkeiten sind schnell aufgezählt: Die Kathedrale in der Innenstadt, das Flugwaffenmuseum (momentan noch kostenloser Eintritt, soll sich aber ändern) & Gamla Linköping (Freiluftmuseum mit süßen alten schwedischen Häuschen). Wenn euch Natur & Wandern interessiert solltet ihr mal nach Tinnerö radeln und dort spazieren/Wandern gehen. Sonst kann ich Vadstena am Vättern & Norrköping empfehlen. Beide Städte sind gut mit ÖPNV zu erreichen und definitiv einen Besuch wert. Nach Norrköping kommt ihr unter der Woche sogar kostenlos mit dem Campusbus. Stockholm, Malmö & Göteborg sind mit Bus & Zug auch gut zu erreichen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Informiert euch vorab, ob eure Kranken- und Haftpflichtversicherungen auch in Schweden für den gesamten Aufenthalt gelten. Ich musste zum Beispiel keine zusätzlichen Versicherungen abschließen, es kann aber durchaus nötig und sinnvoll sein. Ich habe hier meine deutsche Simkarte weitergenutzt, da die Roaminggebühren in der EU abgeschafft wurden, ihr könnt euch aber auch fast überall schwedische Simkarten kaufen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Falls ihr jemals Pakete bekommen solltet, lasst euch immer die Sendungsverfolgungsnummer geben und checkt, wann das Paket angekommen sein sollte. Meistens bekommt ihr keine Bescheinigung und müsst selbst darauf achten. Die Pakete könnt ihr beim Direkten im Ryd Centrum abholen. Hierfür müsst ihr sowohl die Sendungsverfolgungsnummer als auch euren Personalausweis vorzeigen.

Es werden von ESN und ISA verschiedene Trips angeboten (Island, Lappland, Norwegen, St.Petersburg). Meldet euch rechtzeitig an, beachtet aber auch eure Studienpläne. Bei mir war es nie ein Problem, wenn ich einzelne Sitzungen verpasst habe, aber versucht es trotzdem zu vermeiden. Ich habe den Trip nach Lappland und Norwegen gemacht und es hat sich absolut gelohnt!